



C/38/10

ORIGINAL: englisch

DATUM: 20. Juli 2004

INTERNATIONALER VERBAND ZUM SCHUTZ VON PFLANZENZÜCHTUNGEN
GENF

DER RAT

Achtunddreißigste ordentliche Tagung
Genf, 21. Oktober 2004

FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES,
DER TECHNISCHEN ARBEITS GRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR
BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR
DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN

Vom Verbandsbüro erstelltes Dokument

1. Dieses Dokument enthält einen Fortschrittsbericht über die Arbeit des Technischen Ausschusses (TC), der Technischen Arbeitsgruppen (TWP) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT).

I.	FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES	4
	TEILNAHME.....	4
	BERICHT ÜBER DIE AUF DEN LETZTEN TAGUNGEN DES VERWALTUNGS- UND RECHTSAUSSCHUSSES, DES BERATENDEN AUSSCHUSSES UND DES RATES ERÖRTERTEN WICHTIGEN ANGELEGENHEITEN	4
	BERICHTE ÜBER DEN FORTSCHRITT DER ARBEIT DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN, EINSCHLIEßLICH DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS ^P PROFILIERUNGSVERFAHREN (BMT) UND DER ARTENSPEZIFISCHEN AD-HOC-UNTERGRUPPEN FÜR MOLEKULARE VERFAHREN (ARTENSPEZIFISCHE UNTERGRUPPEN)	4
	TGP-DOKUMENTE	5
	UPOV-INFORMATIONSDATENBANKEN	5
	<i>UPOV-Code</i>	6
	<i>Webbasierte Datenbank für Pflanzensorten</i>	8
	<i>UPOV-ROM</i>	8
	<i>GENIE-Datenbank</i>	8
	VERÖFFENTLICHUNG VON SORTENBESCHREIBUNGEN.....	9
	VORBEREITENDE ARBEITSTAGUNGEN.....	11
	MOLEKULARE VERFAHREN.....	12
	PRÜFUNGSRICHTLINIEN	13
	LISTE DER ARTEN, AN DENEN PRAKTISCHE TECHNISCHE KENNTNISSE ERWORBEN ODER FÜR DIE NATIONALE RICHTLINIEN AUFGESTELLT WURDEN	14
	PROGRAMM FÜR DIE EINUNDVIERZIGSTE TAGUNG.....	15
	VORSITZENDER DER TWA	15
	VORSITZENDE UND STELLVERTRETENDE VORSITZENDE.....	16
II.	FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN	16
	TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR LANDWIRTSCHAFTLICHE ARTEN (TWA).....	16
	<i>Teilnahme</i>	16
	<i>Molekulare Verfahren</i>	16
	<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	17
	<i>Projekt für den Austausch von Saatgut ausgewählter Sorten</i>	17
	<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	17
	<i>TGP-Dokumente</i>	18
	<i>Prüfungsrichtlinien</i>	18
	<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	18
	<i>Programm für die nächste Tagung</i>	18
	TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR AUTOMATISIERUNG UND COMPUTERPROGRAMME (TWC).....	18
	<i>Teilnahme</i>	19
	<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	19
	<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	20
	<i>TGP-Dokumente</i>	20
	<i>Statistische Verfahren für die mit biochemischen und molekularen Verfahren gewonnenen Daten</i>	20
	<i>Unvollständige Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung</i>	20
	<i>Phänotypischer Abstand</i>	21
	<i>Wahrscheinlichkeitsniveaus für COY</i>	21
	<i>Statistische Dokumente</i>	21
	<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	21
	<i>Programm der nächsten Tagung</i>	21
	TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR OBSTARTEN (TWF).....	21
	<i>Teilnahme</i>	22
	<i>Bestimmung von Abweichern</i>	22
	<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	22
	<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	22
	<i>TGP-Dokumente</i>	23
	<i>Prüfungsrichtlinien</i>	23
	<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	23
	<i>Programm der nächsten Tagung</i>	23

TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR ZIERPFLANZEN UND FORSTLICHE BAUMARTEN (TWO)	23
<i>Teilnahme</i>	24
<i>Sortenbezeichnungen</i>	24
<i>Molekulare Verfahren</i>	24
<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	24
<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	24
<i>Samenvermehrte Ziersorten</i>	25
<i>Bestimmung von Abweichern</i>	25
<i>TGP-Dokumente</i>	25
<i>Prüfungsrichtlinien</i>	25
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	25
<i>Programm der nächsten Tagung</i>	26
TECHNISCHE ARBEITSGRUPPE FÜR GEMÜSEARTEN (TWV)	26
<i>Teilnahme</i>	26
<i>Molekulare Verfahren</i>	26
<i>Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen</i>	27
<i>UPOV-Informationsdatenbanken</i>	27
<i>TGP-Dokumente</i>	27
<i>Prüfungsrichtlinien</i>	27
<i>Termin und Ort der nächsten Tagung</i>	28
<i>Programm der nächsten Tagung</i>	28

I. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

2. Der Technische Ausschuss (TC) hielt seine vierzigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich) vom 29. bis 31. März 2004 in Genf ab. Die Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TC/40/10, der ausführliche Bericht in Dokument TC/40/11 Prov. wiedergegeben.

Teilnahme

3. An der Tagung nahmen 75 Teilnehmer aus 38 Verbandsmitgliedern, ein Beobachterstaat und vier Beobachterorganisationen teil.

Bericht über die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten

4. Der Stellvertretende Generalsekretär berichtete mündlich über die siebenundvierzigste und die achtundvierzigste Tagung des Verwaltungs- und Rechtsausschusses (CAJ), die fünfundsechzigste und die sechsundsechzigste Tagung des Beratenden Ausschusses und die zwanzigste außerordentliche und die siebenunddreißigste ordentliche Tagung des Rates. Er berichtete, der vom Rat gebilligte Entwurf eines Programms und Haushaltsplans für die Rechnungsperiode 2004-2005 verlange, daß der Betriebsaufwand reduziert werde durch: i) die Verringerung der Unterstützungsdienste der WIPO infolge des Rückgangs des Personalbestandes im Verbandsbüro, ii) eine Reduzierung der Anzahl per Post versandter Dokumente, die teilweise durch deren elektronische Übermittlung erzielt werden soll, und iii) eine Senkung der Kosten für die Übersetzung von Dokumenten, die durch Prioritätensetzung für die Tätigkeiten erzielt werden soll. Er nahm zur Kenntnis, daß Übersetzungsarbeiten für entsprechende Tagungsunterlagen des Rates, des Beratenden Ausschusses, des Verwaltungs- und Rechtsausschusses und des Technischen Ausschusses Vorrang haben und daß bestimmte andere Dokumente, beispielsweise Prüfungsrichtlinien, nur übersetzt werden, wenn Mittel verfügbar sind. Hinsichtlich der Verringerung des Versands der Dokumente erläuterte er, daß die Dokumente für die Tagungen der Technischen Arbeitsgruppen nicht mehr per Post versandt werden und nur auf der UPOV-Website verfügbar sein würden. Er rechne damit, daß dieses Verfahren ab 2005 auch für den Technischen Ausschuss angewendet werde.

Berichte über den Fortschritt der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT) und der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen)

5. Der TC hörte mündliche Berichte der Vorsitzenden über die Arbeiten der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO), der Technischen Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV) und der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT). In Abwesenheit der Vorsitzenden wurde dem TC mündlich über die Arbeit der Technischen Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA) vom Vorsitzenden des TC, der Technischen Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC) von

Frau Beate Rücker (Deutschland) und der Technischen Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF) vom Vorsitzenden der TWO Bericht erstattet.

6. Dem TC wurde von den Vorsitzenden der jeweiligen artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppen für molekulare Verfahren (artenspezifische Untergruppen) mitgeteilt, daß die Tagungen der artenspezifischen Untergruppen für Kartoffel, Sojabohne, Weizen und Zuckerrohr in Verbindung mit der dreiunddreißigsten Tagung der TWA im Jahre 2004 in Polen abgehalten werden sollen.

TGP-Dokumente

7. Der TC prüfte die Dokumente TC/40/5 und TGP/7 Draft 5.

8. Der TC vereinbarte aufgrund bestimmter Änderungen des Dokuments TGP/7 Draft 5 einen Wortlaut zur Annahme als Dokument TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“.

9. Der TC merkte an, daß Anlage 4, „Sammlung gebilligter Merkmale“, auf der UPOV-Website verfügbar gemacht werde. Ferner teilte er mit, daß in Zukunft ein neuer Abschnitt über die Entwicklung von Prüfungsrichtlinien einzelner Behörden entwickelt werde. Hinsichtlich der „Anleitung für Verfasser“ merkte der TC an, diese sollte erst nach den Tagungen 2004 der TWP von den Verfassern benutzt werden.

10. Der TC billigte den Aufbau der Dokumente TGP/3, „Allgemein bekannte Sorten“, TGP/4, „Verwaltung von Sortensammlungen“, und TGP/9, „Prüfung der Unterscheidbarkeit“, wie in Anlage I des Dokuments TC/40/5 dargelegt, auf der Grundlage, daß der Arbeitstitel des Dokuments TGP/4 lauten sollte: „Errichtung und Verwaltung von Vergleichssammlungen“, jedoch in einem späteren Stadium fertiggestellt werden sollte. Außerdem werde die Einbeziehung der Rolle der Sortenbeschreibungen in die entsprechenden Abschnitte geprüft werden.

11. Der TC billigte den Inhalt, die Organisation und das Programm zur Erstellung von TGP-Dokumenten, wie in Anlage II des Dokuments TC/40/5 dargelegt, auf der Grundlage, daß das Dokument TGP/5.8.2, „Anleitung zur Verwendung der Zwischenberichte“, nicht zum jetzigen Zeitpunkt ausgearbeitet werde. Er vereinbarte ferner, daß Anlage II überarbeitet werden sollte, um die einzelnen Abschnitte der Dokumente TGP/4 und TGP/9 einzubeziehen.

UPOV-Informationsdatenbanken

12. Der TC prüfte das Dokument TC/40/6-CAJ/49/4. Das Verbandsbüro erläuterte, daß die in den Anlagen dieses Dokuments enthaltenen Informationen nicht genau den im Dokument erteilten entsprechen. Um zu vermeiden, daß das Dokument zu umfangreich sei, legten die Anlagen I und II insbesondere lediglich die Änderungen des Dokuments TC/39/13, Anlagen I und II, dar. Außerdem gebe Anlage IV die entsprechende TWP für Überprüfungs-zwecke an, erteile jedoch keine Auskünfte über die Behörde, die die Daten in der UPOV-ROM eingabe.

UPOV-Code

13. Hinsichtlich der Frage der Gattungs- und Arthybriden vereinbarte der TC, daß der UPOV-Code die taxonomische Klassifikation widerspiegeln sollte. Wenn beispielsweise für eine Hybride zwischen zwei Gattungen eine Gattung vorhanden ist (z. B. Triticale), würde das „Gattungselement“ des UPOV-Codes somit auf der Gattung „Hybride“ beruhen. Die TWP würden ersucht werden zu prüfen, wie die Fälle zu behandeln sind, bei denen keine spezifische Gattung oder Art für Hybriden vorhanden ist.

14. Hinsichtlich der Codes im Zusammenhang mit „Namen mit mehreren Rangstufen“, wie in Dokument TC/40/6-CAJ/49/4 dargelegt, merkte der TC an, daß der Vorschlag des Berichterstatters des Internationalen Kodex für die Nomenklatur der Kulturpflanzen (ICNCP) potentielle Vorteile aufzuweisen scheine. Allerdings wurde auch erwähnt, daß die UPOV dieses System im Zusammenhang mit der Benennung der Sortenbezeichnungsklassen und den Prüfungsrichtlinien bisher nicht angewandt habe. Dennoch wurde eingeräumt, daß es nach der Annahme der Codes schwierig wäre, eine Änderung zu einem späteren Zeitpunkt einzuführen. Daher wurde vorgeschlagen, daß diese Angelegenheit vom TC geprüft werde, bevor die Codes fertiggestellt werden. Um eine Verzögerung bei der Vereinbarung der Codes zu vermeiden, wurde vereinbart, daß das Verbandbüro („Büro“) zusammen mit den Vorsitzenden des TC, der TWA und der TWV einen Vorschlag zur Prüfung durch die TWA, die TWV und die Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) erarbeite. Falls der Vorschlag von allen Beteiligten angenommen werde, würde dieser die Grundlage für die Codes für *Brassica* und *Beta* bilden. Sollten nicht alle Beteiligten zustimmen, würde der Code auf den in den Anlagen I und II dieses Dokuments vorgestellten Vorschlägen beruhen. Der TC stimmte auf dieser Grundlage den in den Anlagen I und II des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 dargelegten Codes zu. Bei der Zustimmung zu den Codes merkte der TC an, daß mit Ausnahme einiger der für Taxa mit den stabilisierten Namen der Internationalen Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) entwickelten Codes diese Anlagen Codes enthielten, die von den ernannten TWP-Sachverständigen geprüft und geändert worden seien.

15. Was die in Anlage III des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 aufgeführten 600 Einträge und die in Anlage IV des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 vorgeschlagenen neuen Einträge betrifft, vereinbarte der TC, daß diese von den entsprechenden TWP auf den Tagungen 2004 überprüft werden sollten. Wenn nach Rücksprache mit dem Vorsitzenden der TWP keine entsprechende TWP klar ermittelt werden könne, werde das Land, das Daten für die betreffende Gattung/Art beitrage, ermittelt und darum ersucht, den Code zu überprüfen. In der Zwischenzeit würden die Codes in den Anlagen III und IV des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 in die GENIE-Datenbank aufgenommen.

16. Für die Einführung und Änderung der Codes vereinbarte der TC folgendes Verfahren:

1) Verantwortung für das UPOV-Code-System

Das Büro ist für das UPOV-Code-System und die einzelnen Codes zuständig.

2) Sammelstelle der UPOV-Codes

Die endgültige Sammlung der UPOV-Codes wird sich ausschließlich in der GENIE-Datenbank befinden.

3) Einführung neuer UPOV-Codes / Änderungen der UPOV Codes

a) Das Büro werde zunächst einen Code aufgrund der Datenbank des Informationsnetzes für Keimplasmaressourcen (*Germplasm Resources Information Network*, GRIN) oder anderer geeigneter Quelle erstellen, wenn die betreffende Art in der GRIN-Datenbank nicht enthalten ist.

b) Wenn das Büro einschlägige Sachverständige für die betreffende Gattung oder Art kenne oder über derartige Sachverständige unterrichtet werde, beispielsweise durch die Person, die einen neuen Code vorschlägt, werde es vor der Erstellung des Codes nach Möglichkeit deren Vorschläge mit diesen Sachverständigen überprüfen.

c) Neue Codes könnten von jedermann vorgeschlagen werden, doch werde erwartet, daß die Mehrheit der Vorschläge von denjenigen stammen werden, die Beiträge zur Datenbank für Pflanzensorten leisten. Wenn das Büro derartige Vorschläge erhalte, werde es fristgerecht mit der Ergänzung der GENIE-Datenbank durch die neuen Codes reagieren und sich insbesondere darum bemühen sicherzustellen, daß neue Codes verfügbar sind, um ihre Verwendung für die nächste Ausgabe der Datenbank für Pflanzensorten zu ermöglichen. Außerdem werde das Büro neue Codes hinzufügen, wenn es einen entsprechenden Bedarf feststelle.

d) Im allgemeinen würden Änderungen der Codes nicht als Folge taxonomischer Entwicklungen vorgenommen, es sei denn, daß diese zu einer Änderung der Gattungsklassifikation einer Art führen. Die UPOV-Empfehlungen für Sortenbezeichnungen beruhten auf dem allgemeinen Grundsatz, daß alle taxonomischen Einheiten, die derselben Gattung angehören, verwandt sind, es sei denn, daß die Klassenliste anwendbar sei. Daher sei es wichtig, daß das erste Element des Codes für die Zuordnung der Art zur richtigen Gattung verwendet werden könne. Die Codes würden auch geändert, wenn die Anwendbarkeit der Klassenliste Folgen für den Inhalt einer Sortenbezeichnungsklasse zeitige. Änderungen der UPOV-Codes würden mit demselben Verfahren gehandhabt wie die Einführung neuer Codes gemäß den obigen Absätzen a) und b). Darüber hinaus würden jedoch alle Verbandsmitglieder und Parteien, die Daten zur Datenbank für Pflanzensorten beisteuern, über alle Änderungen unterrichtet.

e) Neue und geänderte Codes würden der(n) entsprechenden TWP im Hinblick auf deren Bemerkungen auf ihrer erstmöglichen Tagung vorgelegt. Wenn die TWP eine Änderung empfehle, werde diese als Änderung gemäß dem obigen Absatz d) behandelt.

4) Aktualisierung der mit den UPOV-Codes verbundenen Informationen

a) Die UPOV-Codes müßten möglicherweise aktualisiert werden, um beispielsweise Änderungen der taxonomischen Klassifikation, neuen Informationen über landesübliche Namen usw. Rechnung zu tragen. Im Falle von Änderungen der taxonomischen Klassifikation könne dies – obwohl betont werde, daß es nicht zwangsläufig der Fall ist (vergleiche obigen Abschnitt 3) d)) – eine Änderung des UPOV-Codes zur Folge haben. In diesen Fällen gelte das im obigen Abschnitt 3) erläuterte Verfahren. In anderen Fällen ändere das Büro gegebenenfalls die mit dem bestehenden Code verbundenen Informationen.

b) Der TC, die TWP und einzelne Mitteilungen von Mitgliedern und Beobachtern dieser Gremien würden die hauptsächlichen Kanäle sein, über die das Büro seine Informationen aktualisieren werde.

17. Der TC vereinbarte, daß die Verbandsmitglieder und andere Beitragsleistende dazu angehalten werden sollten, bei der Bereitstellung von Daten zur UPOV-ROM mit der Benutzung der UPOV-Codes zu beginnen, sobald die GENIE-Datenbank auf der UPOV-Website verfügbar ist. Anleitung zur Benutzung der GENIE-Datenbank zu diesem Zweck soll zu jenem Zeitpunkt gegeben werden. Diese Benutzung wäre zunächst jedoch fakultativ.

Webbasierte Datenbank für Pflanzensorten

18. Der TC nahm die Auskünfte bezüglich der Entwicklung der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten, wie in den Absätzen 18 bis 39 des Dokuments TC/40/6-CAJ/49/4 ausgeführt, zur Kenntnis. Er begrüßte das Programm der UPOV und des Gemeinschaftlichen Sortenamtes (CPVO) zur Zusammenarbeit bei der Entwicklung der Software und Wartung der Daten bezüglich ihrer jeweiligen Datenbanken.

19. Der TC nahm zur Kenntnis, daß das Büro dem TC auf seiner einundvierzigsten Tagung im Jahre 2005 einen Prototyp seiner webbasierten Datenbank zusammen mit Vorschlägen zu den darin einzubeziehenden Feldern sowie zu der Frage, welche Felder als obligatorisch angesehen werden könnten, vorlegen werde. Der TC vertrat die Ansicht, daß die Frage der Häufigkeit der Aktualisierung der webbasierten Datenbank für Pflanzensorten in Verbindung mit der Vorstellung des Prototyps geprüft werden sollte und daß die Prüfung der Einrichtung von Verknüpfungsadressen zu einschlägigen Websites für die Überprüfung von Sortenbezeichnungen ebenfalls zu jenem Zeitpunkt geprüft werden könnte.

20. Hinsichtlich des Vorschlags zur manuellen Eingabe von Daten aus gedruckten Amtsblättern merkte der TC an, daß der erleichterte Beitrag von Daten die Zahl der Länder, die Daten beisteuern, erhöhen könnte und daß es angebracht wäre, den Bedarf an manueller Dateneingabe zu einem späteren Zeitpunkt zu beurteilen.

UPOV-ROM

21. Der TC vereinbarte, daß die vorgesehenen kurzfristigen Verbesserungen der UPOV-ROM angesichts der Entwicklungen bezüglich einer webbasierten Datenbank für Pflanzensorten nicht weiterverfolgt werden sollten. Er vereinbarte jedoch, daß die Schulung zum Zwecke des Beitrags von Daten zur Datenbank für Pflanzensorten und deren Benutzung fortzusetzen sei. Der TC legte dar, daß die UPOV-ROM bis auf weiteres auf der derzeitigen Grundlage hergestellt werde, und merkte an, daß eine CD-ROM für einzelne Benutzer im Vergleich zu einem webbasierten System Vorteile bieten könne. Das Büro bestätigte, daß es die Herstellung der CD-ROM nicht ohne weitere Konsultationen einstellen werde.

GENIE-Datenbank

22. Der TC nahm den Bericht über die Entwicklung der GENIE-Datenbank zur Kenntnis und führte aus, daß das Dokument TC/40/4, „Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden“, aufgrund der GENIE-Datenbank erstellt worden sei.

Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

23. Die Erörterungen stützen sich auf Dokument TC/40/7.

24. Die nachstehende Tabelle faßt die Auskünfte über die Listen der Sorten zusammen, die für die Studien zur Verfügung stehen, und gibt die Anzahl Sorten an, auf die die Modellstudien gestützt werden sollen.

<u>Art / Pflanze</u>	<u>Vorschlagende TWP/ (Koordinator)</u>	<u>Länder/Organisationen, die Sortenlisten bereitstellen (Beteiligte, die keine Liste vorlegten)</u>	<u>Zusammenfassung der Listen</u>	<u>Zusammenfassung der Sorten, auf die die Modellstudie gestützt werden soll</u>
Inkalilie	TWO (NL)	(CA, JP, NL)	Im Dezember 2003 übersandte Ersuchen um Listen	
Apfel	TWF (GB)	BE, CA, CZ, DE, GB, HU, LV, NL, NZ, CPVO (AR, FR, ZA)	6 Quellen: 1 Sorte 4 Quellen: 8 Sorten 3 Quellen: 19 Sorten 2 Quellen: 55 Sorten	1 Sorte 6 Quellen 2 Sorten 4 Quellen 5 Sorten 3 Quellen 2 Sorten 2 Quellen Insgesamt: 10 Sorten
Gerste	TWA (DK)	AR, CA, CL, CZ, DE, DK, EE, ES, FI, FR, GB, HR, HU, NL, NZ, RO, RU, SE, ZA		Beteiligte, die ersucht wurden, Beschreibungen für alle Sorten bereitzustellen
Chinakohl	TWV (JP)	DE, JP, KR, NL, PL (CN, CPVO, ISF)	3 Quellen: 2 Sorten 2 Quellen: 23 Sorten 1 Quelle: 197 Sorten	2 Sorten 3 Quellen 23 Sorten 2 Quellen Insgesamt: 25 Sorten
Salat	TWV (NL)	CZ, DE, FR, HU, NL, PL, ES (CPVO, ISF)	6 Quellen: 1 Sorte 5 Quellen: 8 Sorten 4 Quellen: 20 Sorten 3 Quellen: 75 Sorten 2 Quellen: 381 Sorten 1 Quelle: 1 362 Sorten	1 Sorte 6 Quellen 8 Sorten 5 Quellen 20 Sorten 4 Quellen 75 Sorten 3 Quellen 28 Sorten 2 Quellen Insgesamt: 132 Sorten
Petunie	TWO (DE)	DE, CA, NZ (AU, IL, JP, MX, KR, CPVO)		8 Sorten
Kartoffel	TWA (NL/CPVO)	CA, CZ, DE, IL, NL, ZA (AT, CL, EE, GB, NZ, CPVO)	6 Quellen: 2 Sorten 5 Quellen: 3 Sorten 4 Quellen: 24 Sorten 3 Quellen: 82 Sorten 2 Quellen: 215 Sorten	2 Sorten 6 Quellen 3 Sorten 5 Quellen 24 Sorten 4 Quellen 82 Sorten 3 Quellen 215 Sorten 2 Quellen Insgesamt: 326 Sorten (zuzüglich weiterer Sorten zu einem späteren Zeitpunkt)
Erdbeere	TWF (IL)	AR, CA, HU, IL, NZ, CPVO (DE, ES, FR, KE, ZA)	>1 Quelle: 170 Sorten	10 Sorten

25. Der TC begrüßte die Vorschläge bezüglich der Arbeit an den Modellstudien. Er stimmte einer Modellstudie über Inkalilie zu und vereinbarte, daß zum jetzigen Zeitpunkt keine Modellstudie über Rose durchgeführt werden sollte.

26. Der TC empfahl, daß folgende von der TWC zusammen mit Herrn Gerhard Deneken (Dänemark) ausgearbeitete erste Anleitung für die Koordinatoren der Modellstudien möglichst weitgehend befolgt werden sollte:

a) Wenn praktisch möglich, sollte die Studie über alle Merkmale, die in den UPOV-Prüfungsrichtlinien enthalten sind, durchgeführt werden;

b) wer Beiträge zu Sortenbeschreibungen leistet, sollte ersucht werden, die „amtlichen“ Beschreibungen der betreffenden Sorten einzureichen, d. h. die Beschreibungen, die sich aus der DUS-Prüfung der Sorte ergeben. Bei der Abgabe dieser Empfehlung merkte die TWC an, daß die Beschreibung inzwischen möglicherweise neu angepaßt wurde, meinte jedoch, daß die Ziele des Projekts nicht erreicht werden könnten, wenn derartigen Änderungen beim Vergleich der Sortenbeschreibungen nicht Rechnung getragen werden könne;

c) im Falle von Behörden, die Sortenbeschreibungen beizutragen wünschen, für die sie über keine „amtlichen“ Beschreibungen verfügen, z. B. für Sorten, die sie für ihre Vergleichssammlungen erwarben, sollte die vorzulegende Beschreibung diejenige sein, die am Ende des ersten vollständigen Prüfungszyklus erstellt wurde, in den die Sorte eingeschlossen war;

d) wer Beiträge leistet, sollte ersucht werden, die Referenz der UPOV-Prüfungsrichtlinien anzugeben, aufgrund derer die Beschreibung erstellt wurde, und

e) wer Beiträge leistet, sollte ersucht werden, für jede Sorte die Sortenbezeichnung, den Züchter und den Antragsteller anzugeben, damit nach Möglichkeit überprüft werden kann, ob Sorten gleich oder verschieden waren.

27. Der TC vereinbarte, daß der Vorsitzende der TWC nach Rücksprache mit den Mitgliedern der TWC eine Anleitung darüber entwickeln sollte, wie die Variation der Ausprägungsstufen zwischen verschiedenen Beschreibungen ein und derselben Sorte darzustellen ist, und den Koordinatoren der Modellstudien diese Anleitung über das Büro mitteilen sollte.

28. Der TC nahm die Entwicklungen im CAJ und in der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Sortenbeschreibungen (WG-PVD) zur Kenntnis.

Vorbereitende Arbeitstagen

29. Der TC prüfte das Dokument TC/40/8.

30. Die nachstehende Tabelle faßt die Teilnahme an den vorbereitenden Arbeitstagen in den Jahren 2002 und 2003 zusammen.

	Anzahl Teilnehmer		aus folgenden Ländern/Organisationen (2003)
	2002	2003	
Verbandsmitglieder	35 (15 Länder)	55 (23 Länder)	Australien, Bolivien, Brasilien, China, Dänemark, Deutschland, Finnland, Frankreich, Japan, Kanada, Kenia, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Polen, Republik Korea, Rumänien, Russische Föderation, Spanien, Südafrika, Tschechische Republik, Ungarn, Vereinigtes Königreich
Beobachterstaaten / Behörden	1	10 (9 Staaten / Behörden)	Bangladesch, Indonesien, Malaysia, Mauritius, Philippinen, Singapur, Thailand, Vietnam, Gemeinschaftliches Sortenamt (CPVO)
Beobachter- organisationen	8	3	Internationale Gemeinschaft der Züchter vegetativ vermehrbare Zier- und Obstpflanzen (CIOPORA), Internationaler Saatgutverband (ISF)

31. In bezug auf die Zahlen in der Tabelle ist anzumerken, daß im Jahre 2002 für die TWC und die BMT keine vorbereitenden Arbeitstagen durchgeführt wurden. Im Jahre 2003 wurden für alle TWP und die BMT vorbereitende Arbeitstagen veranstaltet. Die Teilnehmerzahlen für die einzelnen vorbereitenden Arbeitstagen lauten wie folgt:

TWA (Japan):	11 Teilnehmer
TWC (Dänemark):	12 “
TWF (Kanada):	4 “
TWO (Kanada):	11 “
TWV (Niederlande):	9 “
BMT (Japan):	21 “

32. Der TC nahm den Bericht der vorbereitenden Arbeitstagen, die im Jahre 2003 stattfanden, zur Kenntnis und vereinbarte das Programm für 2004, wie in Dokument TC/40/8, Absatz 5, dargelegt.

Molekulare Verfahren

33. Der TC prüfte das Dokument TC/40/9.

34. Aufgrund bestimmter in Dokument TC/40/10 Absatz 32 dargelegter Änderungen vereinbarte der TC, daß die Anlage des Dokuments TC/40/9 eine angemessene Zusammenfassung der derzeitigen UPOV-Position hinsichtlich der etwaigen Verwendung molekularer Marker bei der DUS-Prüfung sei, und schlug vor, daß der CAJ ersucht werden sollte, das Dokument zu diesem Zweck zu prüfen.

35. Der TC vereinbarte, dem CAJ vorzuschlagen, die etwaige Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenbeschreibung im Zusammenhang mit der Durchsetzung der Züchterrechte, der technischen Nachprüfung und der Untersuchung auf wesentliche Ableitung zu untersuchen. In dieser Hinsicht schlug er vor, daß dies Angelegenheiten seien, die von der BMT-Überprüfungsgruppe geprüft werden könnten. Der TC merkte an, daß die Internationale Vereinigung für Saatgutprüfung (ISTA) im Begriff sei, Arbeiten bezüglich der Verwendung molekularer Hilfsmittel für die Sortenbeschreibung durchzuführen.

Prüfungsrichtlinien

36. Der TC prüfte und billigte folgende Prüfungsrichtlinien aufgrund der in Anlage II erwähnten Änderungen sowie der vom Erweiterten Redaktionsausschuß empfohlenen sprachlichen Änderungen:

<i>Dokument</i>	<i>Englisch</i>	<i>Französisch</i>	<i>Deutsch</i>	<i>Spanisch</i>	<i>Lateinisch</i>
TG/13/9(proj.1)	Lettuce	Laitue	Salat	Lechuga	<i>Lactuca sativa</i> L.
TG/16/8(proj.3)	Rice	Riz	Reis	Arroz	<i>Oryza sativa</i> L.
TG/23/6(proj.3)	Potato	Pomme de terre	Kartoffel	Papa, Patata	<i>Solanum tuberosum</i> L., <i>S. tuberosum</i> L. <i>sensu lato</i>
TG/48/7(proj.3)	Cabbage	Chou pommé	Kopfkohl	Col repollo	<i>Brassia oleracea</i> L.
TG/49/7(proj.3)	Carrot	Carotte	Möhre	Zanahoria	<i>Daucus carota</i> L.
TG/54/7(proj.3)	Brussels Sprout	Chou de Bruxelles	Rosenkohl	Col de Bruselas	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>gemmifera</i> DC.
TG/66/4(proj.5)	White Lupin, Blue Lupin, Yellow Lupin	Lupin blanc, Lupin bleu, Lupin jaune	Weißer Lupine, Blaue Lupine, Gelber Lupine	Altramuz blanco, Altramuz azul, Altramuz amarillo	<i>Lupinus albus</i> L., <i>L. angustifolius</i> L., <i>L. luteus</i> L.
TG/90/6(proj.2)	Curly Kale	Chou frisé	Grünkohl	Col rizada	<i>Brassica oleracea</i> L. var. <i>sabellica</i> L.
TG/92/4(proj.4)	Persimmon	Plaqueminier	Kakipflaume	Caqui, Kaki	<i>Diospyros kaki</i> L.
TG/102/4(proj.1)	Busy Lizzie	Impatience	Fleißiges Lieschen	Alegria	<i>Impatiens walleriana</i> Hook. f.
TG/106/4(proj.3)	Leaf Beet	Poirée	Mangold	Acelga	<i>Beta vulgaris</i> L. var. <i>vulgaris</i> L.
TG/142/4(proj.3)	Watermelon	Pastèque	Wassermelone	Sandía	<i>Citrullus lanatus</i> (Thunb.) Matsum. et Nakai
TG/CLEMAT(proj.3)	Clematis	Clématite	Waldrebe	Clemátide	<i>Clematis</i> L.
TG/CPEAR(proj.3)	Cactus Pear - Xoconostles	Figuier de Barbarie - Xoconostles	Feigenkaktus – Xoconostles	Chumbera, Tuna – Xoconostles	<i>Opuntia</i> , Groups 1 & 2
TG/CATHAR(proj.3)	Catharanthus	Pervenche de Madagascar	Zimmergrün	Vinca pervinca	<i>Catharanthus roseus</i> (L.) G. Don
TG/PARSNIP(proj.2)	Parsnip	Panais	Pastinake	Chirivía	<i>Pastinaca sativa</i> L.

Dokument	Englisch	Französisch	Deutsch	Spanisch	Lateinisch
TG/HYPERI(proj.3)	<i>Hypericum hircinum</i> L., <i>H. androsaemum</i> L., <i>H. x inodorum</i> Mill.	<i>Hypericum hircinum</i> L., <i>H. androsaemum</i> L., <i>H. x inodorum</i> Mill.	<i>Hypericum hircinum</i> L., <i>H. androsaemum</i> L., <i>H. x inodorum</i> Mill.	<i>Hypericum hircinum</i> L., <i>H. androsaemum</i> L., <i>H. x inodorum</i> Mill.	<i>Hypericum hircinum</i> L., <i>H. androsaemum</i> L., <i>H. x inodorum</i> Mill.
TG/PERILLA(proj.3)	Perilla	Pérille	Perilla	Perille	<i>Perilla frutescens</i> (L.) Britton var. <i>japonica</i> Hara
TG/VERBEN(proj.3)	Verbena	Verveine	Verbene, Eisenkraut	Verbena	<i>Verbena</i> L.

37. Der TC merkte an, daß die Vorschläge des TC-EDC in Anlage II die Prüfungsrichtlinien nicht in jeder Hinsicht mit dem vom TC angenommenen Dokument TGP/7 in Einklang bringen würden.

38. Der TC stimmte den Vorhaben zur Entwicklung neuer und Revision bestehender Prüfungsrichtlinien, wie in Anlage II des Dokuments TC/40/2 dargelegt, mit folgenden Änderungen zu:

- a) Die TWO ist als beteiligte TWP für TG/TEA anzugeben.
- b) Als führendes Land für die Erstellung von TG/DIASC ist Kanada anzugeben.
- c) Die TWA ist zur TWP für die Prüfungsrichtlinien für Zuckermais hinzuzufügen. Die landesüblichen Namen in Französisch und Spanisch sollten überprüft werden.
- d) Die TWA/TWV sind als einschlägige TWP für TG/GINSEN anzugeben.

39. Der TC nahm den Stand der bestehenden Prüfungsrichtlinien, wie in Dokument TC/40/2, Anlage III aufgelistet, zur Kenntnis.

Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden

40. Der TC prüfte das Dokument TC/40/4.

41. Der TC wurde darüber unterrichtet, daß die Anmerkungen, die die Arten der praktischen Erfahrung angeben, erweitert worden seien, um neue Optionen zu erfassen. Der TC vereinbarte, daß die Beitragsleistenden die in Dokument TC/40/4 enthaltenen Informationen überprüfen und dem Büro etwaige Änderungen bis spätestens 30. April 2004 mitteilen sollten. Das Büro werde aufgrund der eingegangenen Bemerkungen eine aktualisierte Fassung des Dokuments erstellen.

Programm für die einundvierzigste Tagung

42. Folgende vorläufige Tagesordnung wurde für die einundvierzigste Tagung des TC, die im Jahre 2005 in Genf stattfinden soll, vereinbart:

1. Eröffnung der Tagung
2. Annahme der Tagesordnung
3. Bericht über die auf den letzten Tagungen des Verwaltungs- und Rechtsausschusses, des Beratenden Ausschusses und des Rates erörterten wichtigen Angelegenheiten (mündlicher Bericht des Stellvertretenden Generalsekretärs)
4. Berichte über den Fortschritt der Arbeit der Technischen Arbeitsgruppen, einschließlich der Arbeitsgruppe für molekulare Verfahren und insbesondere für DNS Profilierungsverfahren (BMT) und der artenspezifischen Untergruppen
5. Von den Technischen Arbeitsgruppen vorgebrachte Fragen
6. TGP-Dokumente
7. Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen
8. UPOV-Informationsdatenbanken
9. Molekulare Verfahren
10. Vorbereitende Arbeitstagungen
11. Prüfungsrichtlinien
12. Liste der Arten, an denen praktische technische Kenntnisse erworben oder für die nationale Richtlinien aufgestellt wurden
13. Programm der zweiundvierzigsten Tagung
14. Annahme der Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen (wenn zeitlich möglich)
15. Schließung der Tagung.

Vorsitzender der TWA

43. Der TC nahm zur Kenntnis, daß Herr Carlos Gómez Etchebarne (Uruguay) von seinem Amt als Vorsitzender der TWA zurückgetreten sei. Der TC merkte an, die TWA habe keine Gelegenheit gehabt, einen Vorschlag für einen neuen Vorsitzenden zu formulieren. Deshalb sei vereinbart worden, daß der TC einen neuen Vorsitzenden vorschlagen sollte, der vom Rat auf seiner einundzwanzigsten außerordentlichen Tagung vom 2. April 2004 zu wählen sei,

und habe entschieden, Herrn Luis Salaices (Spanien) für die restliche Amtszeit des TWA-Vorsitzes zum Vorsitzenden der TWA zu wählen.

Vorsitzende und Stellvertretende Vorsitzende

44. Der TC teilte mit, daß die Amtszeit des Vorsitzenden Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich) am Schluß der bevorstehenden ordentlichen Tagung des Rates im Oktober des laufenden Jahres ablaufen werde. Er schlug dem Rat vor, für die kommende Amtszeit von drei Jahren Frau Julia Borys (Polen) zur neuen Vorsitzenden und Frau Françoise Blouet (Frankreich) zur neuen Stellvertretenden Vorsitzenden des TC zu wählen.

II. FORTSCHRITTSBERICHT ÜBER DIE ARBEIT DER TECHNISCHEN ARBEITSGRUPPEN UND DER ARBEITSGRUPPE FÜR BIOCHEMISCHE UND MOLEKULARE VERFAHREN UND INSBESONDERE FÜR DNS-PROFILIERUNGSVERFAHREN

Technische Arbeitsgruppe für landwirtschaftliche Arten (TWA)

45. Die TWA hielt ihre zweiunddreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Michael Camlin (Vereinigtes Königreich), amtierender Vorsitzender der TWA, vom 8. bis 12. September 2003 in Tsukuba, Japan, ab. Die Aufzeichnung über die getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TWA/32/10, der ausführliche Bericht in Dokument TWA/32/11 enthalten.

Teilnahme

46. Die Tagung wurde von 77 Teilnehmern aus 18 Verbandsmitgliedern, acht Beobachterstaaten und zwei Beobachterorganisationen besucht. Zu den Teilnehmern gehörten Absolventen eines von der Japanischen Stelle für internationale Zusammenarbeit (JICA) vom 13. August bis 25. Oktober 2003 veranstalteten Lehrgangs über den Sortenschutz. Die TWA merkte an, daß die vorbereitende Arbeitstagung, die am Nachmittag des 7. September 2003 vor der Tagung der TWA zusammentrat, von 11 Teilnehmern aus acht Verbandsmitgliedern besucht wurde.

47. Der TWA wurden von einer Reihe von Ländern Kurzberichte über den Sortenschutz vorgelegt. Sie erhielt ferner einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV, u. a. eine Zusammenfassung der Entwicklungen im Rat, in den Ausschüssen und in den übrigen Technischen Arbeitsgruppen.

Molekulare Verfahren

48. Auf Ersuchen des TC auf seiner neununddreißigsten Tagung prüfte die TWA einen Bericht über die Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren, der auf Dokument TC/38/14-CAJ/45/5 beruhte. Auf dieser Tagung hielten Sachverständige aus Frankreich und dem Vereinigten Königreich Referate über die drei für die etwaige Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung vorgeschlagenen Optionen. Der TWA wurde über die Sitzungen der artenspezifische Untergruppen für Sojabohne und Zuckerrohr Bericht erstattet, die unmittelbar nach der einunddreißigsten Tagung der TWA

vom 27. September 2002 in Rio de Janeiro, Brasilien, zusammengetreten waren. Die TWA erhielt einen mündlichen Bericht von Herrn Gerhard Deneke (Dänemark) über die achte Tagung der Arbeitsgruppe für biochemische und molekulare Verfahren und insbesondere für DNS-Profilierungsverfahren (BMT), die vom 3. bis 5. September 2003 in Tsukuba, Japan, zusammengetreten war. Es wurde hervorgehoben, daß die BMT der Erstellung von „BMT-Richtlinien“ zur Harmonisierung der Methodik für die Gewinnung molekularer Daten zugestimmt habe, um sicherzustellen, daß die Qualität der gewonnenen Daten für die Verwendung bei der Sortenbeschreibung allgemein annehmbar sein werde. Sachverständige aus Australien und Brasilien berichteten über die Entwicklungen in ihren Ländern auf dem Gebiet der molekularen Marker für Zuckerrohr bzw. Sojabohne.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

49. Die TWA erhielt Berichte von den Koordinatoren der Modellstudien für Gerste und Kartoffel im Rahmen des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen. Im Falle von Kartoffel vereinbarte die TWA, daß die Modellstudie die 326 Sorten, die in den Listen von mehr als einem Land enthalten sind, sowie zusätzliche Sorten einbeziehen sollte, die von anderen Beteiligten vor dem 1. Dezember 2003 mitgeteilt werden sollten. Im Falle von Gerste vereinbarte die TWA, daß die Modellstudie für Gerste alle Typen und nicht nur die Sommertypen von Gerste erfassen sollte und daß das Ersuchen den Ländern die Angabe ermöglichen sollte, ob sie bereits Daten zur früheren Studie beigetragen hätten, über die in Dokument TWA/29/19 berichtet wurde, und keine weiteren Auskünfte zu erteilen wünschten. Die TWA merkte schließlich an, daß die Software GAIA ein zweckmäßiges Hilfsmittel für den Vergleich von Sortenschreibungen in der Studie sein könnte.

Projekt für den Austausch von Saatgut ausgewählter Sorten

50. Die TWA erhielt Berichte über das Projekt für den Austausch von Saatgut ausgewählter Sorten zwischen Ländern bezüglich Lupinen, Reis und Weißklee. Im Falle von Reis erhielt die TWA einen mündlichen Bericht und besichtigte den Feldversuch mit den angebauten Sorten. Die TWA vereinbarte, ein Dokument für ihre dreiunddreißigste Tagung zu erstellen, das die Beschreibungen der in Tsukuba, Japan, angebauten Sorten mit den Beschreibungen der in den Ländern erzeugten Sorten vergleicht, die das Saatgut bereitstellen. Die TWA vereinbarte, das Projekt mit den beteiligten Ländern im Jahre 2004 zu wiederholen mit dem Ziel, die Mindestanzahl Beispielsorten zu ermitteln, die eine „ostasiatische“ Serie von Beispielsorten für die Prüfungsrichtlinien für Reis bilden könnten. Die TWA vereinbarte ferner, daß Sachverständige aus Brasilien, Japan, Mexiko und Ungarn Saatgut austauschen und auf ihrer dreiunddreißigsten Tagung über die Ergebnisse Bericht erstatten sollen. Es wurde vereinbart, daß der Sachverständige aus Mexiko Koordinator der Gruppe sein soll.

UPOV-Informationsdatenbanken

51. Die TWA erörterte die Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken aufgrund des Dokuments TWA/32/3. Sie zog den Schluß, daß es das wirksamste Verfahren zur Überprüfung der UPOV-Codes wäre, einzelne Sachverständige zu ersuchen, die in Dokument TC/39/13, Anlagen I und II, enthaltenen Gattungen und Arten innerhalb bestimmter Pflanzentypen zu überprüfen (d. h. Futterleguminosen, Futtergräser, Getreide, Kohl, Körnerleguminosen, Lein und Rüben) und ihre Bemerkungen bis 1. Dezember 2003 an das Verbandsbüro zu richten.

TGP-Dokumente

52. Die TWA erörterte eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten, wobei die Priorität den Dokumenten TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, und TC/39/6 Add., „Programm für die Erarbeitung der TGP-Dokumente“, eingeräumt wurde. Sie erörterte ferner das Dokument TGP/12.1.2 Draft 1, „Merkmale, die sich als Reaktion auf äußere Faktoren ausprägen: chemische Reaktion“, TGP/12.1.3 Draft 1, „Merkmale, die sich als Reaktion auf äußere Faktoren ausprägen: Insektenresistenz“, und TGP/13 Draft 1, „Beratung für neue Typen und Arten“.

Prüfungsrichtlinien

53. Die TWA stellte die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Lupinen, Kartoffel und Reis im Hinblick auf deren Vorlage an den TC fertig. In bezug auf die Prüfungsrichtlinien für Reis vereinbarte die TWA, dem Technischen Ausschuss die Prüfungsrichtlinien aufgrund einer vom führenden Sachverständigen überprüften Mindestserie von Beispielsorten zur Annahme vorzulegen, sowie auf der Grundlage, daß regionale Serien von Beispielsorten einbezogen werden sollen, sobald sie verfügbar sind. Die TWA hatte vor, die Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien für Ginseng; Kaffee; *Medicago* (ohne *M. sativa* L.); Prinzenfeder-Fuchsschwanz; Schneckenklee (Revision); Schotenklee und Sesam fortzusetzen. Sie entschied, die Arbeiten an den Prüfungsrichtlinien für Hopfen; Rot- und Schafschwingel (Revision); Tee und Weidelgras (Revision) fortzusetzen und merkte an, daß die TWV vorhabe, die Prüfungsrichtlinien für Erbse und Gartenbohne zu erörtern.

Termin und Ort der nächsten Tagung

54. Die TWA vereinbarte, auf Einladung Polens ihre dreiunddreißigste Tagung vom 28. Juni bis 2. Juli 2004 in Słupia Wielka, Polen, abzuhalten.

55. Die TWA merkte ferner an, daß sie Angebote für die Durchführung künftiger Tagungen von Südafrika (2005) und Neuseeland (2006) erhalten habe, und vernahm, daß Ungarn angeboten habe, die Tagung der TWA im Jahre 2007 durchzuführen. China, Kenia und die Republik Korea äußerten Interesse an der Durchführung einer künftigen Tagung der TWA.

Programm für die nächste Tagung

56. Die TWA schlug vor, auf ihrer nächsten Tagung folgende Punkte zu behandeln: Kurzberichte von Verbandsmitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz; Bericht über die Entwicklungen in der UPOV; Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren; Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen; Projekt für den Austausch von Samen ausgewählter Sorten zwischen interessierten Ländern; Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken; TGP-Dokumente; Erörterungen der Entwürfe von Prüfungsrichtlinien; Empfehlungen zu den Entwürfen von Prüfungsrichtlinien; Termin und Ort der nächsten Tagung und künftiges Programm.

Technische Arbeitsgruppe für Automatisierung und Computerprogramme (TWC)

57. Die TWC hielt ihre einundzwanzigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Uwe Meyer (Deutschland) vom 10. bis 13. Juni 2003 in Tjele, Dänemark, ab. Die Aufzeichnung über die

auf der Tagung getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TWC/21/9, der ausführliche Bericht in Dokument TWC/21/10 enthalten.

Teilnahme

58. An der Tagung nahmen 27 Teilnehmer aus 17 Verbandsmitgliedern und eine Beobachterorganisation teil. Die TWC wurde von Herrn Ole Olsen, Direktor des dänischen Instituts für Agrarwissenschaften, begrüßt, der über die Tätigkeit des Instituts berichtete. Die TWC merkte an, daß die am Nachmittag des 29. Juni 2003 vor der Tagung der TWA abgehaltene vorbereitende Arbeitstagung von 12 Teilnehmern aus zehn Verbandsmitgliedern sowie einer internationalen Organisation besucht wurde.

59. Die TWC hörte Kurzberichte einer Reihe von Ländern über den Sortenschutz. Die TWC erhielt ferner einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen bei der UPOV, u. a. eine Zusammenfassung der Entwicklungen im Rat, in den Ausschüssen und in den übrigen Arbeitsgruppen.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

60. Die TWC erörterte das Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen und gab folgende Empfehlungen ab:

a) wenn praktisch möglich sollte die Studie über alle Merkmale, die in den UPOV-Prüfungsrichtlinien enthalten sind, durchgeführt werden;

b) wer Beiträge zu Sortenbeschreibungen leistet, sollte ersucht werden, die „amtlichen“ Beschreibungen der betreffenden Sorten einzureichen, d. h. die Beschreibungen, die sich aus der DUS-Prüfung der Sorte ergeben. Bei der Abgabe dieser Empfehlung merkte sie an, daß die Beschreibung inzwischen möglicherweise neu angepaßt wurde, meinte jedoch, daß die Ziele des Projekts nicht erreicht werden könnten, wenn derartigen Änderungen beim Vergleich der Sortenbeschreibungen nicht Rechnung getragen werden könne;

c) im Falle von Behörden, die Sortenbeschreibungen beizutragen wünschen, für die sie über keine „amtlichen“ Beschreibungen verfügen, z. B. für Sorten, die sie für ihre Vergleichssammlungen erwarben, sollte die vorzulegende Beschreibung diejenige sein, die am Ende des ersten vollständigen Prüfungszyklus erstellt wurde, in den die Sorte eingeschlossen war;

d) wer Beiträge leistet, sollte ersucht werden, die Referenz der UPOV-Prüfungsrichtlinien anzugeben, aufgrund derer die Beschreibung erstellt wurde, und

e) wer Beiträge leistet, sollte ersucht werden, für jede Sorte die Sortenbezeichnung, den Züchter und den Antragsteller anzugeben, damit nach Möglichkeit überprüft werden kann, ob Sorten gleich oder verschieden waren.

61. Die TWC vereinbarte ferner, daß der Vorsitzende der TWC nach Rücksprache mit den Mitgliedern der TWC eine Anleitung darüber entwickeln sollte, wie die Variation der Ausprägungsstufen zwischen verschiedenen Beschreibungen ein und derselben Sorte darzustellen ist.

UPOV-Informationsdatenbanken

62. Die TWC erörterte die Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken aufgrund der Dokumente TC/39/13 und TC/39/14-CAJ/47/5. Hinsichtlich des in Dokument TC/39/13 vorgeschlagenen UPOV-Codes stimmte die TWC dem Aufbau des Codes und dem vorgeschlagenen Programm für dessen Einführung zu. Sie empfahl, daß die Datenbank angeben sollte, welche TWP für die Überprüfung der Gültigkeit jedes Codes zuständig ist, daß die Datenbank gegebenenfalls die entsprechenden Prüfungsrichtlinien für jeden Code angeben sollte und daß außerdem das dritte Element des Codes verwendet werden sollte, um verschiedene Codes für verschiedene Sortentypen derselben Art oder Unterart zu erstellen, die von den verschiedenen Prüfungsrichtlinien erfaßt werden. Die TWC vereinbarte, daß die vom Verbandsbüro erstellten neuen Codes unverzüglich verwendet werden könnten. Hinsichtlich des Dokuments TC/39/14-CAJ/47/5 über die Überprüfung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten stimmte die TWC zu, daß die Schaffung eines Feldes zur Angabe dessen, ob die Sortenbezeichnung in Form eines „Codes“ oder eines „Phantasienamens“ vorliegt, in Betracht gezogen werden sollte.

TGP-Dokumente

63. Die TWC erörterte eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten, wobei der Vorrang den Dokumenten TGP/7 Draft 3, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, und TC/39/6 Add., „Programm für die Erarbeitung der TGP-Dokumente“, eingeräumt wurde. Hinsichtlich der übrigen TGP-Dokumente erörterte die TWC die Dokumente TGP/8.2 Draft 2, „Validierung der Daten und Annahmen“, TGP/8.4 Draft 2, „Merkmalstypen und ihre Skalenintervalle“, und TGP/8.5 Draft 2, „Statistische Verfahren für die DUS-Prüfung“. In bezug auf den Aufbau des Dokuments TGP/8 vereinbarte die TWC, den Inhalt des Dokuments neu anzuordnen. Die TWC erörterte ferner die Dokumente TGP/9.4.1 Draft 2, „Prüfung der Unterscheidbarkeit bei verschiedenen Sortentypen: allgemein“, TGP/9.7 Draft 2, „Empfohlene statistische Verfahren“, TGP/10.2 Draft 2, „Prüfung der Homogenität anhand der Besonderheiten der Vermehrung“, TGP/10.3.1 Draft 2, „Empfohlene statistische Verfahren: COYU“, TGP/10.3.2 Draft 2, „Empfohlene statistische Verfahren: Abweicher“, und TGP/14.3 Draft 1, „Statistische Begriffe“.

Statistische Verfahren für die mit biochemischen und molekularen Verfahren gewonnenen Daten

64. Die TWC erörterte die Verwendung statistischer Verfahren aufgrund des Dokuments TWC/21/3, das das Softwarepaket PREDIP vorstellte. Sie vereinbarte, daß die in PREDIP verwendeten Verfahren als in Entwicklung begriffene Verfahren anzusehen seien.

Unvollständige Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung

65. Die TWC erörterte die Verwendung der unvollständigen Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung. Sie konzentrierte sich auf die Effizienz und die Grenzen der α -Gestaltung, insbesondere zu Gruppierungszwecken, und prüfte ein Beispiel für die Verwendung der unvollständigen Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung von Gräsern. Die TWC vereinbarte, daß weitere Studien erforderlich seien, um eine detailliertere Empfehlung abgeben zu können.

Phänotypischer Abstand

66. Die TWC erörterte die Verwendung der Chi-Quadrat-Verteilung bei der DUS-Prüfung und der Berechnung der phänotypischen Abstände. Hinsichtlich der Berechnung der phänotypischen Abstände vereinbarte die TWC, daß die in der Software GAÏA verwendeten Verfahren als in Entwicklung begriffene Verfahren anzusehen seien.

Wahrscheinlichkeitsniveaus für COY

67. Die TWC vereinbarte, daß eine neue Studie über die Wahrscheinlichkeitsniveaus für COY erstellt werden sollte.

Statistische Dokumente

68. Die TWC vereinbarte, die Liste der statistischen Dokumente in den Abschnitt der TWC auf der UPOV-Website aufzunehmen.

Termin und Ort der nächsten Tagung

69. Die TWC vereinbarte, auf Einladung des Sachverständigen Japans ihre zweiundzwanzigste Tagung vom 14. bis 17. Juni 2004 in Tsukuba, Japan, abzuhalten.

Programm der nächsten Tagung

70. Die TWC beabsichtigte, auf ihrer zweiundzwanzigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu erörtern: Berichte von Verbandsmitgliedern und Beobachtern; Berichte über die Entwicklungen in der UPOV; molekulare Verfahren; Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen; UPOV-Datenbanken; TGP-Dokumente; Prüfung der Unterscheidbarkeit bei Aufspaltungsmerkmalen; unvollständige Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung; Effizienz der unvollständigen Parzellengestaltung bei der DUS-Prüfung von Gräsern; allgemeine lineare Modelle; Standard-Wahrscheinlichkeitsniveaus für COY; Auswahl der optimalen Anzahl Pflanzen für COY; COYU-Methodik; COYU: gleitender Durchschnitt; Berechnung der phänotypischen Abstände; Bildanalyse bei Erbse; Termin und Ort der nächsten Tagung; künftiges Programm; Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen.

Technische Arbeitsgruppe für Obstarten (TWF)

71. Die TWF hielt ihre vierunddreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Glyn Chancey, Direktor der Abteilung Pflanzenerzeugung der kanadischen Behörde für Lebensmittelinspektion (CFIA), und Frau Valerie Sisson, Leiterin des Züchterrechtsamtes, Kanada, vom 29. September bis 3. Oktober 2003 in Niagara Falls, Kanada, ab. Die Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TWF/34/6, der ausführliche Bericht in Dokument TWF/34/7 enthalten.

Teilnahme

72. An der Tagung nahmen 24 Teilnehmer aus 15 Verbandsmitgliedern und eine Beobachterorganisation teil. Die TWF merkte an, daß die vorbereitende Arbeitstagung am Nachmittag des 28. September 2003 vor der Tagung der TWF von vier Teilnehmern aus vier Verbandsmitgliedern besucht worden sei.

73. Die TWF hörte ein Referat über Züchterrechte in Kanada sowie mündliche Berichte von Teilnehmern über die Entwicklungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes und vom Verbandsbüro über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

Bestimmung von Abweichern

74. Die TWF erhielt einen Bericht der Technischen Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO) über die Erstellung und Herausgabe eines Fragebogens, der um Auskünfte über die Bestimmung von Abweichern unter besonderer Berücksichtigung mehrfarbiger Sorten ersucht. Die TWF vereinbarte, diesen Fragebogen auch an die Mitglieder der TWF zu richten, um Auskünfte darüber zu erhalten, wie die Angelegenheit für Obstarten gehandhabt wird, und die Ergebnisse der Umfrage auf den Tagungen der TWO und der TWF im Jahre 2004 vorzulegen.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

75. Die TWF erhielt Berichte der Koordinatoren über die Modellstudien für Apfel und Erdbeere im Rahmen des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen. Im Falle von Apfel vereinbarte die TWF, daß die Modellstudie mit 10 Sorten weiterfahren und alle in den Prüfungsrichtlinien für Apfel enthaltenen Merkmale verwenden sollte. Die TWF merkte an, daß die Sorten in verschiedenen Ländern unter verschiedenen Namen bekannt sein könnten, und vereinbarte, daß die Ersuchen um Beschreibungen auch andere Namen der Sorte angeben sollten, um sicherzustellen, daß möglichst viele Beschreibungen einer Sorte beschafft werden können. Es wurde vereinbart, alle Beteiligten zu ersuchen, Beschreibungen einzureichen. Ferner wurde vereinbart, daß andere Sortenbeschreibungen als die amtlichen Beschreibungen sowie solche, die auf unterschiedlichen Fassungen von Prüfungsrichtlinien beruhen, für die Studie eingereicht werden könnten.

76. Im Falle von Erdbeere wurde die TWF darüber informiert, daß rund 20 Sorten in mehr als einem Hoheitsgebiet vorhanden seien. Aufgrund eines Vorschlags des Koordinators und Bemerkungen der TWF soll eine Liste von zehn Sorten festiggestellt werden, und das Verbandsbüro soll ein Ersuchen um Beschreibungen an alle Beteiligten richten.

UPOV-Informationsdatenbanken

77. Die TWF erörterte die Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken und insbesondere die Entwicklung des Systems der UPOV-Codes. Es wurde vereinbart, daß alle Sachverständigen Arten untersuchen sollten, für die sie über besonderes Fachwissen verfügen, und außerdem sollen ausgewählte Sachverständige die in den Anlagen des Dokuments TWF/34/3 enthaltenen vorgeschlagenen Codes überprüfen.

TGP-Dokumente

78. Die TWF erörterte eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten, wobei der Vorrang den Dokumenten TGP/7 Draft 3, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, und TC/39/6 Add., „Programm für die Erarbeitung der TGP-Dokumente“, eingeräumt wurde. Hinsichtlich des Dokuments TGP/7 erörterte und vereinbarte die TWF einen neuen Standard-Wortlaut (ASW) für eine Erläuterung der Wachstumsperiode bei Obstarten. Sie erörterte ferner die Dokumente TGP/4.2 Draft 1, „Verwaltung von Sortensammlungen für Baum- und mehrjährige Arten“, TGP/13 Draft 1, „Beratung für neue Typen und Arten“, TGP/14.2.1 Draft 2 Rev., „Botanische Begriffe: Pflanzenformen“, TGP/14.2.2 Draft 1, „Botanische Begriffe: Haartypen“, und TGP/14.2.3 Draft 1, „Botanische Begriffe: Farbe“.

Prüfungsrichtlinien

79. Die TWF stellte die Entwürfe der Richtlinien für Aprikose (Revision), Feigenkaktus und Kakipflaume (Revision) im Hinblick auf deren Vorlage an den TC fertig. Nach der Tagung wurde jedoch vereinbart, daß die Prüfungsrichtlinien für Aprikose auf der fünfunddreißigsten Tagung der TWF erneut erörtert werden sollten. Die TWF hatte vor, die Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien für Apfel (Revision); Avocado (Revision); Brombeere und Hybriden von Beerenarten (Revision); Kaffee; Mango (Revision) und Pekannuß fortzusetzen und entschied, neue Prüfungsrichtlinien für Ananas; Banane (*Musa* spp.) (Revision); Echte Feige; Hopfen; Kirsche (Revision), Passionsfrucht (eßbare Arten) und Weißdorn (*Crataegus* spp.) zu erörtern. Die TWF entschied ferner, auf ihrer Tagung im Jahre 2005 neue Prüfungsrichtlinien für Schwarze Johannisbeere (Revision) zu erörtern.

Termin und Ort der nächsten Tagung

80. Die TWF vereinbarte, auf Einladung Deutschlands ihre fünfunddreißigste Tagung vom 19. bis 23. Juli 2004 in Marquardt (Potsdam), Deutschland, abzuhalten.

Programm der nächsten Tagung

81. Die TWF beabsichtigte, auf ihrer fünfunddreißigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte von Verbandsmitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz und in der UPOV; Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren; Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen; Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken; Kriterien für die Bestimmung von Abweichern; Begriffsbestimmung der Fruchtreife; TGP-Dokumente; Erörterungen und Empfehlungen bezüglich der Prüfungsrichtlinien.

Technische Arbeitsgruppe für Zierpflanzen und forstliche Baumarten (TWO)

82. Die TWO hielt ihre sechsdreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Chris Barnaby (Neuseeland) vom 22. bis 26. September 2003 in Niagara Falls, Kanada, ab. Die TWO wurde im Namen des Züchterrechtsamtes der kanadischen Behörde für Lebensmittelinspektion (CFIA) von Frau Valerie Sisson, Leiterin, Züchterrechtsamt, Kanada, begrüßt. Die Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TWO/36/6, der ausführliche Bericht in Dokument TWO/36/7 enthalten.

Teilnahme

83. An der Tagung nahmen 27 Teilnehmer aus 13 Verbandsmitgliedern und drei Beobachterorganisationen teil. Die TWO merkte an, daß die vorbereitende Arbeitstagung am Nachmittag des 21. September 2003 vor der Tagung der TWO von 12 Teilnehmern aus fünf Verbandsmitgliedern und drei internationalen Organisationen besucht wurde.

84. Die TWO hörte ein Referat von Frau Sandy Marshall über Züchterrechte in Kanada sowie mündliche Kurzberichte der Teilnehmer über die Entwicklungen im Sortenschutz. Die TWO erhielt einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen in der UPOV.

Sortenbezeichnungen

85. Die TWO nahm den Bericht über die Arbeit der Ad-hoc-Arbeitsgruppe für Sortenbezeichnungen (WG-VD) zur Kenntnis und vereinbarte vorzuschlagen, daß der Vorsitzende der TWO an der WG-VD teilnehme.

Molekulare Verfahren

86. Die TWO erhielt einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen bezüglich der Verwendung molekularer Verfahren bei der DUS-Prüfung in der UPOV, der sich auf Dokument TC/38/14 Add.-CAJ/45/5 Add. stützte, sowie einen mündlichen Bericht des Vorsitzenden der artenspezifischen Untergruppe für Rose, der berichtete, daß die Sitzung der artenspezifischen Untergruppe für Rose, die vor der Tagung der TWO hätte stattfinden sollen, infolge fehlender Dokumente vertagt worden sei. Die TWO merkte an, daß ein geeigneter Termin für eine künftige Sitzung anberaumt werde, sobald eine ausreichende Anzahl Dokumente vorliege.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

87. Die TWO erörterte das in Dokument TWO/36/2 vorgestellte Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen und hörte einen mündlichen Bericht von Frau Andrea Menne (Deutschland), Koordinatorin der Modellstudie über Petunie. Die TWO nahm zur Kenntnis, daß die erste Phase der Modellstudie über Petunie auf die Merkmale im Technischen Fragebogen für Petunie gestützt wurde. Sie nahm zur Kenntnis, daß die Sortenbeschreibungen für die ausgewählten Merkmale trotz der Tatsache, daß die Sorten vor der Einführung der Prüfungsrichtlinien beschrieben wurden, weitgehend übereinstimmten. Hinsichtlich der nächsten Phase der Studie vereinbarte die TWO, daß weitere Länder um Einreichung von Beschreibungen für dieselben Sorten und Merkmale sowie von Farbfotoaufnahmen ersucht werden sollten. Hinsichtlich der Möglichkeit, eine Modellstudie über Rose durchzuführen, wurde bestätigt, daß die Zahl der Länder, die DUS-Prüfungen an Rose durchführen, nicht ausreiche, um eine zweckdienliche Studie durchzuführen. Die TWO vereinbarte, statt dessen eine Studie über Inkalilie vorzuschlagen, deren Koordinator Herr Joost Barendrecht (Niederlande) sein soll.

UPOV-Informationsdatenbanken

88. Die TWO erörterte die Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken und insbesondere die Entwicklung des Systems der UPOV-Codes. Es wurde vereinbart, daß alle Sachverständigen Arten überprüfen sollten, für die sie über besonderes Fachwissen verfügen,

und daß außerdem ausgewählte Sachverständige die in den Anlagen des Dokuments TWO/36/3 vorgeschlagenen Codes überprüfen würden.

Samenvermehrte Ziersorten

89. Die TWO nahm die in Dokument TWO/36/4 enthaltenen Ergebnisse der Umfrage über samenvermehrte Ziersorten zur Kenntnis. Sie vereinbarte, die Umfrage im Jahre 2004 nicht zu wiederholen, daß die Teilnehmer jedoch über einschlägige künftige Entwicklungen Bericht erstatten sollten.

Bestimmung von Abweichern

90. Die Homogenitätsvoraussetzungen für mehrfarbige Sorten bildeten Diskussionsgegenstand, und es wurde vereinbart, daß dies allgemeine Fragen bezüglich der Bestimmung von Abweichern aufwerfe. Die TWO entschied daher, einen Fragebogen zu verbreiten, der um Auskünfte über den Anteil von Pflanzen ersucht, die von einer Mutation oder Variation betroffen werden müßten, um als Abweicher zu gelten. Sie vereinbarte ferner, daß dieser, vorbehaltlich der Zustimmung der TWF, auch an die Mitglieder der TWF gerichtet werden sollte, um Auskünfte darüber zu erhalten, wie die Angelegenheit bei Obstarten gehandhabt wird.

TGP-Dokumente

91. Die TWO erörterte eine Reihe von Entwürfen von TGP-Dokumenten, wobei die Priorität den Dokumenten TGP/7, „Erstellung von Prüfungsrichtlinien“, und TC/39/6 Add., „Programm für die Erarbeitung der TGP-Dokumente“, eingeräumt wurde. Sie erörterte ferner die Dokumente TGP/4.2 Draft 1, „Verwaltung von Sortensammlungen für Baum- und mehrjährige Arten“, TGP/13 Draft 1, „Beratung für neue Typen und Arten“, und TGP/14.2.3 Draft 1, „Botanische Begriffe: Farbe“.

Prüfungsrichtlinien

92. Die TWO stellte die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Fleißiges Lieschen; *Hypericum*; Inkalilie (Revision); Verbene, Eisenkraut; Waldrebe und Zimmerimmergrün im Hinblick auf die Vorlage an den TC fertig. Später wurde jedoch vereinbart, daß die Prüfungsrichtlinien für Inkalilie auf der Tagung der TWO im Jahre 2005 erneut erörtert werden sollten. Die TWO hatte vor, die Erörterungen über die Prüfungsrichtlinien für *Argyranthemum*; Brachycome; Chamelaucium; Dahlie; Fuchsschwanz; Poinsettie (Revision); Rose (Revision) und Sammetblume fortzusetzen und entschied, neue Prüfungsrichtlinien für Chrysantheme (Revision); Eibisch; Eukalyptus (nur einen Teil der Gattung); Gipskraut, Schleierkraut; Löwenmaul; Phlox, Flammenblume und Tulpe (Revision) zu erörtern. Ferner entschied sie, auf ihrer Tagung im Jahre 2005 neue Prüfungsrichtlinien für Diascie und *Hevea* zu erörtern.

Termin und Ort der nächsten Tagung

93. Die TWO vereinbarte, auf Einladung Deutschlands ihre siebenunddreißigste Tagung vom 12. bis 16. Juli 2004 in Hannover, Deutschland, abzuhalten.

Programm der nächsten Tagung

94. Die TWO beabsichtigte, auf ihrer siebenunddreißigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte von Verbandsmitgliedern und Beobachtern über die Entwicklungen im Sortenschutz; Bericht über die Entwicklungen in der UPOV; Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren; Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen; Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken; TGP-Dokumente; Kriterien zur Bestimmung von Abweichern; Erörterungen über Entwürfe von Prüfungsrichtlinien; Empfehlungen zu Entwürfen von Prüfungsrichtlinien; Termin und Ort der nächsten Tagung; künftiges Programm.

Technische Arbeitsgruppe für Gemüsearten (TWV)

95. Die TWV hielt ihre siebenunddreißigste Tagung unter dem Vorsitz von Herrn Kees van Ettehoven, Naktuinbouw (Niederlande) vom 23. bis 27. Juni 2003 in Roelofarendsveen, Niederlande, ab. Die Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen ist in Dokument TWV/37/8, der ausführliche Bericht in Dokument TWV/37/9 enthalten.

Teilnahme

96. An der Tagung nahmen 39 Sachverständige aus 16 Verbandsmitgliedern, ein Beobachterstaat und drei Beobachterorganisationen teil. Die TWV merkte an, daß die vorbereitende Arbeitstagung von 11 Teilnehmern besucht wurde.

97. Die TWV erhielt mündliche Berichte von den Teilnehmern über Entwicklungen im Sortenschutz in ihren entsprechenden Ländern. Die TWV nahm insbesondere ein Referat über einen in den Niederlanden erarbeiteten Vorschlag zur Einbeziehung der Züchterprüfungen in ihre DUS-Prüfung im Hinblick auf Züchterrechte zur Kenntnis. Ferner wurde berichtet, daß in den Niederlanden eine Studie über die Verwendung molekularer Verfahren bei der Verwaltung von Vergleichssorten im Gange sei, in deren Rahmen 90 Sorten von Tomate für den Vergleich der aus morphologischen Merkmalen gewonnenen Ergebnisse mit denjenigen aus molekularen Markern verwendet werden sollen. Die TWV nahm außerdem zur Kenntnis, daß in Polen, der Slowakei, der Tschechischen Republik und Ungarn ein Verfahren im Hinblick auf den Beitritt zur Europäischen Union (EU) im Gange sei.

98. Die TWV erhielt einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet des Sortenschutzes in der UPOV und insbesondere über die Entwicklungen bezüglich des Technischen Ausschusses und der Technischen Arbeitsgruppen.

Molekulare Verfahren

99. Die TWV erhielt einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die jüngsten Entwicklungen auf dem Gebiet der molekularen Verfahren aufgrund des Dokuments TC/38/14 Add.–CAJ/45/5 Add.

100. Die TWV erhielt einen mündlichen Bericht des Vorsitzenden der artenspezifischen Ad-hoc-Untergruppe für Champignon (Untergruppe für Champignon). Die TWV nahm zur Kenntnis, daß zahlreiche sogenannte „Sorten“ nicht anhand morphologischer Merkmale

unterschieden werden könnten, und vereinbarte, daß die Verwendung molekularer Verfahren zur Prüfung der Unterscheidbarkeit dieser Sorten nicht der vereinbarten UPOV-Position entsprechen würde.

Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen

101. Hinsichtlich des Projekts zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen nahm die TWV Berichte der Koordinatoren für Chinakohl und Salat zur Kenntnis. Die TWV vereinbarte, daß die Studie über Chinakohl mit allen 25 Sorten, die auf den Listen zweier oder mehrerer Länder erscheinen, fortfahren sollte und daß die Studie über Salat mit allen 104 Sorten, die von drei oder mehreren Beitragsleistenden angegeben wurden, weiterfahren sollte und weitere 28 Sorten aus den auf den Listen von zwei Beitragsleistenden enthaltenen Sorten ausgewählt werden sollten, um die Beteiligung aller Beitragsleistenden sicherzustellen. Die TWV stimmte ferner den Empfehlungen in Dokument TWV/37/5 zu und insbesondere, daß sich die Studie auf alle Merkmale in den UPOV-Prüfungsrichtlinien stützen sollte.

UPOV-Informationsdatenbanken

102. Die TWV erhielt einen mündlichen Bericht des Verbandsbüros über die Vorhaben zur Entwicklung von UPOV-Codes und der GENIE-Datenbank aufgrund des Dokuments TC/39/13. Sie erhielt ferner einen Bericht über die Vorhaben zur Verbesserung der UPOV-ROM-Datenbank für Pflanzensorten aufgrund des Dokuments TC/39/14-CAJ/47/5. Hinsichtlich der Entwicklung der UPOV-Codes wurde die TWV ersucht, die in Dokument TWV/37/6 enthaltenen vorgeschlagenen UPOV-Codes, die für die TWV von Belang sind, zu prüfen.

TGP-Dokumente

103. Die TWV prüfte das Dokument TGP/7 Draft 3 und seine Anlagen und legte mehrere Änderungsvorschläge vor. Die TWV stimmte den in den Anlagen I bis III des Dokuments TC/39/6 enthaltenen Vorschläge zur Erarbeitung der TGP-Dokumente mit Ausnahme des Dokuments TGP/12.4 (Prüfung der Duft- und Geschmacksmerkmale) zu, das aus Anlage III gestrichen werden sollte. Die TWV prüfte das Dokument TGP/12.1.1 (Merkmale, die sich als Reaktion auf äußere Faktoren ausprägen: Krankheitsresistenz) und vereinbarte, daß in einem künftigen Entwurf Vorschläge zur Behandlung einer „Teilresistenz“ erarbeitet werden sollten.

Prüfungsrichtlinien

104. Die TWV vereinbarte, daß die vom Technischen Ausschuss auf seiner siebenunddreißigsten Tagung im April 2001 angenommenen Prüfungsrichtlinien für Wurzelichorie aufgrund der Bemerkungen von Sachverständigen aus Belgien teilweise revidiert werden sollten. Sie vereinbarte ferner, daß die vom Technischen Ausschuss auf seiner neununddreißigsten Tagung im April 2003 angenommenen Prüfungsrichtlinien für Salat hinsichtlich der Merkmale der Resistenz gegen Falschen Mehltau teilweise revidiert werden sollten. Die TWV vereinbarte, daß das Dokument TG/90/6(proj.1), Prüfungsrichtlinien für Kopfkohl, revidiert werden und lediglich Grünkohl betreffen sollte.

105. Die TWV vereinbarte, dem TC die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Grünkohl (Revision); Kopfkohl (Revision); Mangold (Revision); Möhre (Revision); Pastinake; Perille;

Rosenkohl (Revision); Salat (Revision) und Wassermelone (Revision) im Hinblick auf deren Annahme auf seiner vierzigsten Tagung vorzulegen.

106. Die TWV vereinbarte, die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für Champignon; Ginseng, Lampionblume, Blaskirsche; Melone (Revision); Rosmarin und Wurzelzichorie (Revision) erneut zu erörtern. Die TWV vereinbarte, auf ihrer achtunddreißigsten Tagung die Erörterungen über die Entwürfe der Prüfungsrichtlinien von Erbse (Revision); Gartenbohne (Revision); Kichererbse (Revision); Petersilie (Revision); Pfeffer (Revision) und Zuckermais aufzunehmen. Es wurde vereinbart, daß die TWA ersucht werden sollte, interessierte Sachverständige anzugeben, die Beiträge zu den Entwürfen der Prüfungsrichtlinien für Erbse und Gartenbohne leisten möchten.

Termin und Ort der nächsten Tagung

107. Die TWV vereinbarte, auf Einladung der Republik Korea ihre achtunddreißigste Tagung vom 7. bis 11. Juni 2004 in der Republik Korea abzuhalten.

Programm der nächsten Tagung

108. Die TWV beabsichtigte, auf ihrer achtunddreißigsten Tagung folgende Themen zu erörtern oder erneut zu behandeln: Kurzberichte über die Entwicklungen im Sortenschutz; molekulare Verfahren; Projekt zur Prüfung der Veröffentlichung von Sortenbeschreibungen; Überprüfung der UPOV-Informationsdatenbanken; TGP-Dokumente; Erörterung der Entwürfe der Prüfungsrichtlinien für: Champignon; Erbse (Revision); Gartenbohne (Revision); Ginseng; Kichererbse (Revision); Lampionblume, Blaskirsche; Melone (Revision); Petersilie (Revision); Pfeffer (Revision); Rosmarin; Wurzelzichorie (Revision) und Zuckermais; Termin und Ort der nächsten Tagung; künftiges Programm; Aufzeichnung über die auf der Tagung getroffenen Entscheidungen.

109. Der Rat wird ersucht,

a) die Arbeiten des TC sowie der TWP und der BMT, über die dem TC, wie in diesem Dokument dargelegt, berichtet wurde, zur Kenntnis zu nehmen, und

b) das Arbeitsprogramm des TC sowie die Arbeitsprogramme der TWP und der BMT, über die dem TC, wie in diesem Dokument dargelegt, berichtet wurde, zu billigen.

[Ende des Dokuments]